

Stille in der Natur geschickt stören

Knüllgebirgsverein bildet Wanderführer aus

VON NINA NICKOLL

SCHWALM-EDER. Menschen, die Stille in der Natur suchen, aber nicht nur leise sind, sondern Wissen weitergeben möchten, sind bei Matthias Hucke genau richtig. Denn für die Ausbildung zum Wanderführer und Natur- und Landschaftsführer sucht der Hauptwanderwart des Knüllgebirgsvereins ab sofort „wandernde Kommunikationstalente“.

Um mehr Menschen, vor allem jungen, Lust zum Wandern zu machen, bietet der Verein im Oktober zum ersten Mal diese Ausbildung an, die als Kompaktlehrgang stattfindet. „Das ist eine Ausbildung von Menschen aus der Region für Menschen aus der Region“, fasst es Hucke zusammen.

Die Teilnehmer erwerben mit einem Lehrgang zwei Zertifikate: das des zertifizierten Wanderführers und das des zertifizierten Natur- und Landschaftsführers (ZNL). „Außer Spaß am Wandern und an der Natur ist keine Vorbildung nötig“, so Hucke. Allerdings müsse man Mitglied in einem Wanderverein sein. Auch wird ein Erste-Hilfe-Kurs vorausgesetzt.

Entstanden ist die Ausbildung durch eine Kooperation des Deutschen Wanderverbands mit dem „Bundesweiten Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz“

(BANU). Sie wurde um die Bereiche Kommunikation, Führungsdidaktik und Tourismus erweitert: „Man muss Karten lesen und sich orientieren können, man sollte Wetterkunde beherrschen, sich aber auch im Verkehrsrecht auskennen und die Wanderer über die Natur und Geschichte informieren“, erläutert Hucke den Inhalt. Doch natürlich sollte er die Mitwanderer nicht überfrachten, sondern sein Wissen geschickt einstreuen.

Auf dem Eisenberg

Der Lehrgang wird im Knüllgebirge, wahrscheinlich am Eisenberg, stattfinden.

Mindestens 15 und höchstens 20 Teilnehmer sollten es sein, hofft so Ausbildungskoordinator Hucke, der in Homberg lebt. „Ich hoffe, dass wir 15 Frauen und Männer zusammenbekommen. Bei weniger Interessenten würde sich der Aufwand nicht lohnen“. Die Ausbilder des Kompaktlehrgangs stehen schon so gut wie fest. Einer ist Dr. Wolfgang Fröhlich, Leiter des Wildparks Knüll. Angefragt ist auch Dr. Klaus Lambrecht, Leiter der Unteren Naturschutzbehörde.

Hucke verbindet noch ein anderes Ziel mit dem Lehrgang: „Altersbedingt wird die Lücke bei uns immer größer werden. Wir wollen sie schon füllen, bevor sie zu groß wird.“

HINTERGRUND

HINTERGRUND

Der Verein und der Knüll

Der Knüllgebirgsverein mit Sitz in Schwalmstadt ist der Zusammenschluss seiner zwölf Zweigvereine und sechs Vereine. Er besteht seit 130 Jahren.

1800 Kilometer Wanderwege durch den Knüll unterhalten sie. Die Gebirgslandschaft erstreckt sich zwischen Schwalmstadt, Homberg und Bad Hersfeld. Sie ist umgeben vom Kellerwald, Thüringer Wald, Rhön und Vogelsberg. Im vergangenen Jahr gab es 480 Wanderungen (4356 Kilometer) mit insgesamt 6604 Teilnehmern. (nni)



Mit Rucksack und Wanderstock: So ausgerüstet zieht es Mattias Hucke nach draußen.

Foto: Nickoll



Jetzt sprießt das edle Gemüse: Star der Spargelsaison

Der Spargelanstich auf den Feldern in der Waberner Tiefebene ist erfolgt. Der Winter, der eigentlich gar keiner war, und das milde Frühlingwetter haben den beiden Spargelbauern Götz Döring und Jörg Stiehl (unser Foto) einen Frühstart

der Spargelernte beschert. Seit Mitte voriger Woche wird das Edelgemüse geerntet und direkt auf dem Hof in Zennern und an einem Stand in Fritzlär stechfrisch verkauft. Auch in anderen Orten im Landkreis haben Spargelbauern ihre

Stände aufgebaut. Zurzeit wird die frühe Sorte geerntet, bis Ende Mai wird diese Phase voraussichtlich dauern. Die späte Spargelsorte wird vom 10. bis Ende Juni aus dem Boden sprießen, vermuten Stiehl und Döring. Weil die Nächte noch

recht kalt sind, haben die Spargelbauern die Erdwälle mit einer Folie abgedeckt und darüber noch einen Minitunnel aus Thermofolie gezogen. So soll verhindert werden, dass der Boden nachts zu stark auskühlt. (zpz/nh) Foto: Zerhau/nh

Ein attraktiver Arbeitgeber

Bäckerei Viehmeier wurde als Ausbildungsbetrieb von Arbeitsagentur ausgezeichnet

GILSERBERG/MELSUNGEN.

Jungkonditorin Sabrina Theiß und Azubi Ricardo Groth arbeiten in einem ausgezeichneten Betrieb: Denn die Bäckerei Viehmeier wurde für ihre Ausbildung mit dem Zertifikat für Nachwuchsförderung von der Agentur für Arbeit Korbach gewürdigt. Verliehen wurde sie während der Woche der Ausbildung, einer bundesweiten Kampagne der Bundesagentur für Arbeit.

Ricardo Groth stellte unter Beweis, was er gelernt hat: Seine Torte gewann beim Leistungswettbewerb der Konditorinnen den 3. Preis. Aus Sicht der Azubis mache die Verbindung von handwerklichem Können und Kreativität den besonderen Reiz aus, hieß es in einer Mitteilung.

Rund 50 Auszubildenden – zehn Prozent der Stammbesetzung – kann die Bäckerei einen fundierten Berufsstart



Die Bäckerei Viehmeier aus Gilserberg wurde für Ausbildung ausgezeichnet: (von links) Jürgen Viehmeier, Stefan Gerber (Agentur für Arbeit), Ricardo Groth, Sabrina Theiß, Personalleiter Joachim Neubauer, Auszubildende Elena Schmidt, Konditormeister Max Riebe und Franz-Martin Büscher (Agentur für Arbeit). Foto: nh

mit guten Übernahmekanzen ermöglichen. Der kontinuierliche Einsatz von Viehmeier für die Nachwuchsförderung sei eines der wichtigsten Kriterien für die Auszeichnung gewesen, sagte Franz-

Martin Büscher, Leiter des Geschäftsstellenverbundes Schwalm-Eder.

Aufgrund sinkender Bewerberzahlen sei es für die Unternehmen immer wichtiger, sich als attraktiver Ausbilder

zu positionieren, sagte Büscher. Angesichts des Fachkräftemangels investiere das Unternehmen in die eigene Zukunft und erfülle einen gesellschaftspolitischen Auftrag.

Geschäftsführer Jürgen Viehmeier bedankte sich für die Auszeichnung. Er lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur. Sein Betrieb bilde überwiegend Fachverkäufer sowie Konditoren und Bäcker aus. Vor Ausbildungsstart könnten künftige Lehrlinge bei Schnuppertagen ihre praktischen Fähigkeiten und Teamfähigkeit testen. Gesellen, die nach einer Familienphase zurückkehrten, hätten die Wahl zwischen verschiedenen Arbeitszeitmodellen, so Viehmeier.

Außerdem wurde die Kreis Sparkasse Schwalm-Eder für ihre Ausbildung ausgezeichnet (wir berichteten). (nni)

HNA ABO-BONUS

Der Wochenknüller vom 14. bis 19. April 2014

Coupon

Den Coupon einfach per Post an HNA Marketing, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel schicken oder faxen an 05 61 / 2 03 28 76

Sparen Sie 10 Euro!



SUNTEC tragbarer Holzkohle-Grill mit integrierter Kühltasche

- Vielseitig verwendbar
- Robustes Material
- Geräumige Kühltasche mit Tragegriff
- Separate Kühlfächer
- Verstellbare Schulterriemen
- Grillrost und Griffe – verchromt und abnehmbar
- 2 verchromte abnehmbare Standfüße
- Maße: Ø 31 x H 29 cm

exklusiv für Sie als HNA-Abonnent nur vom 14. bis 19. April 2014:

statt 39,99 € nur **29,99 €**



WOCHENKNÜLLER

Hiermit bestelle ich den Wochenknüller vom 14. bis 19. April 2014, den SUNTEC Holzkohle-Grill, für 29,99 € statt 39,99 € (inkl. Porto und Verpackung)

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon (für eventuelle Rückfragen – unbedingt angeben)

Ich erteile dem Verlag Dierichs GmbH & Co. KG eine Einzugsermächtigung:

IBAN

Datum, Unterschrift

www.HNA.de/wochenkueller

HNA Immer dabei.